



# SMV-Aktuell

## 2017/18

Wir engagieren uns!







# Inhalt

## Berichte aus den Schulen:

Wentzinger-Realschule Freiburg: Leben in „Lazy Wentz-Town“ .....	6
Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten: JuParti ! Jugendbeteiligung .....	8
SAVE THE DATE: SMV-Tagungstermine .....	9
Lessing-Realschule Freiburg: SMV-Aktion gegen Kindersoldaten .....	10
Theodor-Heuss-Gymnasium Freiburg: Tag der Kulturen .....	12
Gemeinschaftsschule Steißlingen: Demokratie erleben .....	13
Emil-Gött-Schule Freiburg: Pausensportwoche .....	14
Christy-Brown-Schule Villingen-Schwenningen: Uno-Turnier der SMV .....	14
Pestalozzi-Realschule Freiburg: „Freunde statt Fremde“-Cup .....	15
August-Ganther-Schule Oberkirch Das SMV-Jahresprogramm .....	16
GWRS Bad Dürnheim: Weihnachtsaktion .....	18
Kepler-Gymnasium Freiburg: Eat for Respect .....	18
Mettnau-Schule in Radolfzell: Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage .....	19
Der „Mottotag“ an den Kaufmännischen Schulen Offenburg .....	20

## Wir engagieren uns!

Engagement – Nicht für die Schule lernen, sondern für´s Leben! .....	21
Nachgefragt bei: Susanne Eisenmann, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport .....	24
Florian Kieser, stellvertretender des Landesschülerbeirates .....	35
Dieter Salomon, Oberbürgermeister Freiburg .....	42
Karim Guédé, Fußballspieler beim SC Freiburg .....	43
Sonja Harder, Lehrerin .....	49



## Tipps und Tricks

Engagiere dich und kandidiere! .....	25
SMV-Ämter in der Schule .....	26
Engagement auf Landesebene als LSBR-Mitglied .....	27
Überzeuge Deine Mitschüler von Dir im gestalteten Wahlverfahren! .....	28
Kompetenzzentrum SMV – Dein Engagement wird belohnt! .....	30
Der SMV-Schuljahreskalender .....	32
Was ist eine Zukunftswerkstatt? .....	34

## Online sein

Cyber-Mobbing und SMV .....	36
SMV-Rechtsbaum geht online! .....	38
SMV im Internet .....	39
aula - ausdiskutieren und live abstimmen .....	41

## Neues aus dem Landesschülerbeirat

Ihr habt die Wahl .....	44
Interviews mit den Kandidaten: Clara Sophie Rummel, Landesschülerbeirätin .....	46
Lieselotte Kathrin Schmalzer, Beauftragte für den LSBR .....	46
Florian Kieser, stellvertr. Vorstand des LSBR .....	47
Pressemitteilung vom 07.12.2016 .....	48

## Infos aus der Abteilung Schule und Bildung

Ich habe einen Traum, .....	51
Politische (Willens-) Bildung in Schule und Gemeinde ..	52
Schüler des 8er-Rats stellen Wunschprojekte für Kommunal-politik vor .....	54
Adressen der Bezirksarbeitsgemeinschaften .....	55
Vorstellung der BAG-Leiter/innen .....	56
Schülerzeitschriftenwettbewerb 2016 .....	58
Im World-Café die SMV entdecken .....	59
Prävention an Schulen verankern .....	60
Fortbildungsangebote der SMV-Beauftragten .....	61
VIELFALTCOACH - Gemeinsam für Respekt und Vielfalt .....	62
Pinnwand SMV-Fortbildungen .....	63
Good bye! Danke sehr, Ihr Lieben! .....	64
"Wir sind die Neuen!" .....	66
Die SMV-Beauftragten .....	die letzte Seite

Impressum .....	5
-----------------	---



## Politische (Willens-) Bildung in Schule und Gemeinde: Kommunalpolitik und kommunale Jugendbeteiligung gemeinsam vernetzt gestalten

von Udo Wenzl, Gundelfingen

In der Gemeinde Gundelfingen (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) hat sich eine Form der kommunalen Jugendbeteiligung entwickelt, die in enger Kooperation mit allen Schularten vor Ort und in enger Verzahnung mit der politischen Gemeinde gestaltet wird. Gemeinsam mit Schulen, der Schulsozialarbeit, der kommunalen Jugendarbeit, Verantwortlichen des Bürgertreffs (Bürger für Bürger) und dem Bürgermeister wurde dieses Konzept erdacht und praktisch umgesetzt. Durch dieses vernetzte Angebot der politischen Bildung und kommunalen Jugendbeteiligung erfahren Jugendliche hautnah, welche Relevanz Politik für ihr persönliches Leben haben kann.

Mit der im Oktober 2015 verabschiedeten Gemeindeordnung Baden-Württemberg wurde mit der verbindlichen Jugendbeteiligung ein „Steuerungsinstrument“ für eine aktivierende Jugendpolitik auf den Weg gebracht: „Die Gemeinde soll Kinder und muss Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Dafür sind von der Gemeinde geeignete Beteiligungsverfahren zu entwickeln. Insbesondere kann die Gemeinde einen Jugendgemeinderat oder eine andere Jugendvertretung einrichten.“ (§ 41a Kinder- und Jugendbeteiligung)

Kommunen sind Bildungs- und Beteiligungsorte für alle Generationen. Kinder und Jugendliche sollten dabei besonderes im Blick sein, denn sie sind Gegenwart und Zukunft zugleich. Werden sie frühzeitig ins kommunale Geschehen mit einbezogen, so kann eine hohe Identität mit dem Gemeinwesen entstehen. Schulen sind Teil des

kommunalen Lebens, sie sind Teil des Gemeinwesens und ein wesentlicher Lebensraum für die junge Generation. Bei der Vernetzung von schulischer Bildung, SMV- Arbeit und kommunaler Jugendbeteiligung ist es wichtig, dass die unterrichtliche Bildung neben dem Grundwissen Politik auch die reale Lebenswelt der jungen Generation im Blick hat.

Die konkreten Schritte: Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens fand schulübergreifend ein Politikworkshop mit den Jugendlichen aller 8en Klassen statt. Ziel hierbei war, die Gemeinde als politischen Raum erfahrbar werden zu lassen und erste Grundlagen für eine aktive Jugendbeteiligung zu legen. Wichtig war, dass der Bürgermeister diesen Workshop aktiv mit gestaltet hat. Alle Ergebnisse, die bei diesem Workshop erarbeitet worden sind, wurden in einer gemeinsamen Sitzung den Gemeinderäten von Gundelfingen präsentiert. Ann-Kathrin Götz (Gundelfingen), Sarah Stötzel (Heuweiler), Xenia Beck (Glottertal), beteiligte Schülerinnen, sind davon überzeugt, „dass der Workshop sehr wichtig für Achtklässler war, da sie mit vielen verschiedenen Methoden angeregt wurden, über politische Themen nachzudenken und sich für ihre politischen Interessen einzusetzen. Wir würden jeder Schule ein solches Projekt empfehlen!“ so die Jugendlichen aus dem Redaktionsteam. Zum Ablauf des Workshops haben sie Folgendes geschrieben:

„Um sich einen besseren Überblick über die verschiedenen Meinungen zu verschaffen, wurden viele Fragen zu aktuellen Themen, die die Jugendlichen betreffen,

gestellt. Zur Beantwortung der Fragen sollten sich die Schüler auf einem Stimmungsbarometer von 1 bis 10 im Raum verteilen und mit der Gruppe über ihre Positionierung diskutieren. Manche dieser Fragen wurden später in den Arbeitsgruppen wieder aufgegriffen, wie z.B. „Wählen ab 16 – gut oder weniger gut?“. Im Anschluss daran wurden uns Jugendlichen Bilder, die mit Kommunalpolitik



zu tun hatten, gezeigt und die Schülerinnen und Schüler sollten die damit verbundenen Aufgaben der Kommune und des Bürgermeisters erraten und entwickeln. Die daraus gezogenen Erkenntnisse dienen sowohl dem anwesenden Bürgermeister, sowie allen anwesenden Erwachsenen.

Danach teilten sich die Jugendlichen in Arbeitsgruppen auf, um gemeinsam über unterschiedliche Themen zu diskutieren: Die Zukunft der Gemeinde, Mobilität, das Generationenverhältnis vor Ort und die Integration der geflüchteten Menschen in Gundelfingen. Außerdem überlegte sich eine Gruppe, was sie dem Bürgermeister schon immer einmal sagen wollten und welche Ideen sie zur Gestaltung der Gemeinde haben. Auch suchten sie nach geeigneten Argumenten für ihre Anliegen, informierten sich über mögliche Kosten für die Gemeinde, redeten mit dem Bürgermeister und überlegten, wie sie selber Geld sammeln könnten.“

Der politische Bildungsauftrag der Schule ist Basis unseres Handelns sagt Volker Knoop, Direktor des Albert-Schweizer-Gymnasiums in Gundelfingen: „Demokratie und die damit verbundene politische Arbeit so zu lernen und zu erleben, festigt das Fundament politischer Bildung. Dieser besondere Lernprozess stellt einen beispielhaften, nachahmungswürdigen Lernweg dar und ist ein weiteres nachhaltiges Qualitätsmerkmal unserer Schulen. Wir können Schülerinnen und Schüler für Demokratie und Partizipation in ihrem unmittelbaren schulischen Umfeld begeistern. Unser Gundelfinger Projekt schafft Brücken von unserer Bildungsarbeit zur realen Politik, um selbstwirksames Lernen zu erleben und um nachhaltiges Lernen für mehr Basisdemokratie durch neue Ideen sowie Impulse zu erzielen.

Das Gundelfinger Jugendbeteiligungsverfahren, das schulartübergreifend mit der politischen Gemeinde durchgeführt wird, bietet uns die Möglichkeit, Politik hautnah zu erleben. Hier können wir Erfahrungen sammeln und uns in der Welt der Politik erproben. Gerade die politische Arbeit auf kommunaler Ebene, der direkte Kontakt zur politischen Schulgemeinde sowie der direkte Austausch unserer Schülerinnen und Schüler mit den politisch Beteiligten unserer Gemeinde zeigt die Relevanz der Politik in den Leben unserer Jugendlichen auf. Diese Art der politischen (Willens)Beteiligung stärkt und erhöht zudem die Bereitschaft der Schülerinnen/Schüler aber auch der Lehrerinnen/Lehrer, sich an der demokratischen Basis in der Politik in Schule, Schulleben und Gemeinde zu engagieren.“

Dass die politische Gemeinde Lebens- und Perspektivraum der jungen Generation ist, davon ist Raphael Walz, Bürgermeister von Gundelfingen, der an beiden Workshop-Tagen beteiligt war, überzeugt: „Unser Ziel ist es, die junge Generation zunächst für Kommunalpolitik zu sensibilisieren und zu gewinnen. Dann möchten wir in einem nächsten Schritt das Interesse an der Teilhabe am kommunalpolitischen Geschehen bei den Jugendlichen wecken. Die Jugend ist die Zukunft einer

jeden Gemeinde. Je mehr junge Menschen sich für ihre Gemeinde interessieren und sich in ihrer Gemeinde engagieren, desto positiver können wir als Gemeinde in die Zukunft blicken. Wenn es uns gelingt, junge Menschen für Kommunalpolitik gar zu begeistern, dann sichern wir auch das Engagement für unser Gemeinwesen in der Zukunft. Gerade auch vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und bildungspolitischen Initiativen hin zu mehr Ganztagesangeboten an unseren Bildungseinrichtungen kommt der Schule als Lebensraum der jungen Menschen eine sehr hohe Bedeutung zu. Deshalb ist es richtig und wichtig die jungen Menschen hier abzuholen und ich erachte unseren gemeinsamen Ansatz, Schule und Kommunalpolitik in Workshops zusammenzubringen für äußerst vielversprechend. Denn eine Gemeinde ist nur dann lebendig, wenn Gemeinschaft gelebt wird, und diese ist ohne das Engagement der heutigen Jugend in Zukunft nicht denkbar.“

Im „Bürger im Staat“ Heft 4/2016: Politische Partizipation junger Menschen der Landeszentrale für politische Bildung ist ein ausführlicher Bericht des gesamten Projekts veröffentlicht ([www.buergerimstaat.de/4\\_16/politische\\_partizipation.htm](http://www.buergerimstaat.de/4_16/politische_partizipation.htm)).



Autorinnen: Ann-Kathrin Götz (Gundelfingen), Sarah Stötzel (Heuweiler), Xenia Beck (Glottertal)



Der Autor dieses Artikels, Udo Wenzl, ist systemischer Kommunalberater und begleitet den Jugendbeteiligungsprozess der Gemeinde Gundelfingen (rechts).

Volker Knoop (links) ist Direktor des Albert-Schweizer-Gymnasiums. Raphael Walz (zweiter von rechts) ist seit 2015 Bürgermeister der Gemeinde Gundelfingen.